

Finanzierung der Geburtshilfe im Krankenhaus

Ist die flächendeckende Versorgung in Gefahr?

Fallpauschalierung: Gewinner und Verlierer in der Geburtshilfe

Wie viel Geburtshilfe braucht Deutschland?

Sicherstellungszuschlag: Erweiterung für die Geburtshilfe?

Wohnortnahe Versorgung: Welche Fahrzeiten sind zumutbar in der Geburtshilfe?

Qualitätsorientierte Krankenhausplanung: Ausschluss der Geburtshilfe bei Nichterreichung der Qualitätsziele?

Personaluntergrenzen für Hebammen, auch ein Thema für das Krankenhaus?



Dr. H. Bunzemeier



G. Baum



Dr. W. Fiori



J. Metzner



Prof. F. Louwen



J. Wolff

TERMIN/ORT



22. November 2017 in Berlin

LEITUNG



Dr. med. Holger Bunzemeier, Partner, Roeder & Partner, Senden

REFERENTEN



Dipl.-Vw. Georg Baum, Hauptgeschäftsführer,
Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V. (DKG), Berlin

Dr. med. Wolfgang Fiori, Partner, Roeder & Partner, Senden

Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Louwen, Leiter Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Uni-
versitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt a. M. (angefragt)

Jochen Metzner, Referatsleiter Krankenhausversorgung,
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden

Dipl.-Vw. Johannes Wolff, Referatsleiter Krankenhausvergütung,
GKV-Spitzenverband, Berlin

ZIELSETZUNG



Die Zahl der Geburten in Deutschland steigt wieder. Trotz der steigenden Nachfrage häufen sich die Berichte über die Schließungen von kleineren Geburtsstationen.

Fachkräftemangel auf der einen, wirtschaftliche Gründe auf der anderen Seite werden für die Schließungen verantwortlich gemacht. So ist schnell der Verdacht geäußert, dass die von hohen Vorhaltekosten geprägten geburtshilflichen Leistungen kleinerer Abteilungen nicht sachgerecht im G-DRG-System abgebildet werden.

Eine alternative Finanzierung für eine geburtshilfliche Grundversorgung in der Fläche über Sicherstellungszuschläge ist zumindest nach der Erstfassung des G-BA zu den Regelungen für die Vereinbarung von Sicherstellungszuschlägen nicht mehr möglich. Ausschließlich die Fachabteilungen für Innere Medizin und Chirurgie wurden als notwendige basisversorgungsrelevante Vorhaltungen zur flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung eingestuft. Finden die Forderungen Gehör, auch die Geburtshilfe als basisversorgungsrelevante Vorhaltung anzuerkennen, um damit Zuschläge zur Sicherung der Versorgung in der Fläche zu ermöglichen?

Eine qualitativ nicht ausreichend gesicherte Leistungserbringung eines Krankenhauses soll zukünftig Konsequenzen für die Aufnahme der Einrichtung in den Krankenhausplan des Landes und den Verbleib darin haben. In einem ersten Beschluss des G-BA wurden ausschließlich gynäkologische und geburtshilfliche Qualitätsindikatoren für die Krankenhausplanung ausgewählt. Mit großer Spannung wird nun erwartet, wie die konkrete Umsetzung der qualitätsorientierten Krankenhausplanung durch die einzelnen Bundesländer erfolgen wird und welche Auswirkungen sie auf das geburtshilfliche Versorgungsangebot in Deutschland nehmen wird.

Mit dieser ZENO-Konferenz soll dargestellt werden, warum besonders kleinere geburtshilfliche Abteilungen von den Entwicklungen in der Krankenhausfinanzierung betroffen sind. Es soll diskutiert werden, ob die Mechanismen zur Absicherung der Versorgung in der Fläche für die Geburtshilfe ausreichen oder Gegenmaßnahmen zu treffen sind.

Selbstverständlich steht genügend Raum zur Diskussion und für die Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Angesprochen sind Entscheidungsträger in der Industrie, im Krankenhaus, in Reha-Einrichtungen, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, Anbieter von Dienstleistungen, Vertreter der Ärzteschaft sowie Vertreter von interessierten Verbänden und Organisationen.

PROGRAMM



22. November 2017

Leitung: Dr. med. Holger Bunzemeier

Beginn 9.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

Dr. med. Wolfgang Fiori

Fallpauschen in der Geburtshilfe

- Gewinner und Verlierer in der Geburtshilfe?
- Orientierung am Mittelwert: Ist das richtig?
- Lösungen im DRG-System vs. alternative Finanzierungsformen

10.30 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

11.30 Uhr

Jochen Metzner

Sicherstellung der Versorgung in der Fläche aus Sicht der Krankenhausplanung

- G-BA Beschluss zum Sicherstellungszuschlag
- Gestaltungsspielraum für die Landeskrankenhausplanung
- Sicherstellungszuschläge: Eine Notwendigkeit auch für die Geburtshilfe?
- Qualitätsorientierte Planung: Bedeutung für die Geburtshilfe

Diskussion

12.30 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

13.30 Uhr

Dipl.-Vw. Georg Baum

Sicherstellung der Versorgung in der Fläche aus Sicht der Deutschen Krankenhausgesellschaft

- Auswirkungen der Konkretisierung des Sicherstellungszuschlages durch das KHSG
- Was ist basisversorgungsrelevant?
- Additive Vergütungselemente auch für die Geburtshilfe?
- Planungsrelevante Indikatoren: Was bedeutet das für geburtshilfliche Abteilungen in der Praxis?

14.30 Uhr

Dipl.-Vw. Johannes Wolff

Sicherstellung der Versorgung in der Fläche aus Sicht des GKV-Spitzenverbandes

- Geburtshilfe und Kinder- und Jugendmedizin – kommt die „Kindersicherung“?
- Vorteile großer Einrichtungen: Qualität vs. Versorgungsdichte
- Fahrzeiten: Was ist zumutbar?
- Personaluntergrenzen für Hebammen und Krankenhäuser: Besteht ein Zusammenhang?

15.30 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

16.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Louwen

Wie viel Geburtshilfe braucht das Land?

- Abhängigkeit der Qualität von der Menge in der Geburtshilfe
- Leistungskonzentration: Unvermeidbar aufgrund des Fachkräftemangels?
- Qualitätsorientierte Krankenhausplanung: Wurden die richtigen Qualitätsindikatoren für die Geburtshilfe ausgewählt?

17.00 Uhr
Ende ca. 17.30 Uhr

Diskussion und spezielle Fragen der Teilnehmer

INFORMATION

Termin	22. November 2017, 9.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Sheraton Berlin Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin Telefon 030/254 78-0
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 990,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 595,00 zzgl. MwSt.) Sollten Sie die Online-Anmeldung nutzen, reduziert sich die Gebühr um € 10,00 zzgl. MwSt.
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1711-07.

ANMELDUNG

Finanzierung der Geburtshilfe im Krankenhaus

22. November 2017

1. Teilnehmer:

2. Teilnehmer:

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Datum/Unterschrift	_____



Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

ZENO Veranstaltungen GmbH

Executive Conferences

Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80
Telefax 0 62 21/58 80 - 810
e-Mail info@zeno24.de
Internet www.zeno24.de